

## Konsultation zur empfohlenen Verlegung der Flugroute AMTIX-kurz

### **Kurz-Dokumentation der 3. Sitzung der Bürgergruppe**

am 24. November 2018, 11 bis 16.30 Uhr im Bürgerhaus Darmstadt-Kranichstein

Insgesamt nahmen 14 Mitglieder an der Sitzung teil. Als Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für fachliche Rückfragen im ersten Teil der Sitzung standen der Bürgergruppe in dieser Sitzung wieder Fachleute zur Verfügung: Anja Wollert (Geschäftsführerin der Fluglärmkommission), Olaf Glitsch (Deutsche Flugsicherung), Cara Sophie Scherf (Öko-Institut), Dr. Michael Charalambis (Umwelt- und Nachbarschaftshaus) sowie Regine Barth (Fluglärmschutzbeauftragte des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung). Das Moderationsteam vom Büro team ewen aus Darmstadt (mit Dr. Christoph Ewen und Carla Schönfelder) führte durch die Sitzung.

Der vorgeschlagene Ablauf der Sitzung wurde angenommen: Im ersten Teil bis zur Mittagspause sollten vornehmlich die Ergebnisse weiterer Prüfaufträge präsentiert und diskutiert werden. Im zweiten Teil bekamen die Mitglieder der Bürgergruppe die Gelegenheit, einen ersten Entwurf einer gemeinsamen Empfehlung zu erarbeiten.

#### **1. Rückblick letzte zwei Monate, Experten-Workshop**

Einige Teilnehmer kritisierten, dass das Protokoll vom Expertenworkshop vom 30.10.2018 noch nicht vorlag. Da dieser Workshop an einem Wochentag stattgefunden hat und somit den Berufstätigen eine Teilnahme kaum möglich war, wäre die Dokumentation für die Vorbereitung der heutigen Sitzung hilfreich gewesen. Die Moderation sagte zu, die Abstimmung der Dokumentation so schnell wie möglich abzuschließen. Sollten in der heutigen Sitzung Themen aus dem Workshop zur Sprache kommen, würden diese mit ausreichend Zeit für alle Mitglieder erläutert.

In Bezug auf die Exkursionsangebote zur DFS zeigten sich diejenigen, die an der Exkursion zum Tower (Flughafen) oder zur DFS-Zentrale nach Langen teilnehmen konnten, grundsätzlich dankbar für das Angebot. Sie hätten als Privatpersonen die Möglichkeiten für Einsichten erhalten, die ohne die Teilnahme an der Konsultation nicht möglich gewesen wären. Was die konkrete Diskussion zu AMTIX betreffe, waren die Einschätzungen aber verschieden: Die Einen konnten aus den Exkursionen keine belastbaren Informationen zum Thema der Konsultation mitnehmen und empfanden es eher als „Werbeveranstaltung“, andere empfanden die Einblicke, z.B. in den Berufsalltag der Lotsen als hilfreich auch für die Konsultationsdiskussion. Die Moderation wies darauf hin, dass die Exkursionen ausschließlich als freiwilliges Zusatzangebot – fachlich losgelöst von Detailfragen zu AMTIX – geplant gewesen seien.

Gefragt nach weiteren Ideen schlug ein Teilnehmer vor, dass die Bürgergruppe zu einem gemeinsamen Treffen mit Vertretern von Fluglärmkommission und Forum Flughafen und Region eingeladen werden könnte, wenn diese Gremien die Entscheidung zu AMTIX-kurz getroffen haben. Dieser Vorschlag wird aufgegriffen.

## **2. Input**

### **a. Präsentation neue Varianten**

### **b. Bewertungs-Kriterien**

Frau Scherf stellte den aktuellen Stand der Prüfaufträge bzw. von Prüfanfragen, deren Bearbeitung teilweise noch nicht feststeht, zu AMTIX-kurz vor (s. Präsentation). Zudem lag den Teilnehmenden bei ihren Sitzungs-Unterlagen eine Übersicht mit allen Varianten, die derzeit bzgl. AMTIX-kurz in der Diskussion sind, vor. Eine Tabelle zeigte die Ergebnisse zum Frankfurter FluglärmindeX für diese Varianten in verschiedenen Lärmbereichen sowie aufgeteilt nach verschiedenen Kommunen auf. Damit konnten die Varianten untereinander verglichen werden.<sup>1</sup> Dr. Ewen (team ewen, Moderation) präsentierte dazu eine „Lesehilfe“ (s. Präsentation).

Im Folgenden diskutierten die Mitglieder mit den anwesenden Expertinnen und Experten vor allem die Kriterien des FFR, deren Priorisierung sowie deren Abwägung untereinander. Die Vertreter der FLK / von ExpASS erläuterten, dass eine Abwägung nach einer festgesetzten Formel ihrer Einschätzung nach der Komplexität der Diskussion und der unterschiedlichen Kriterien nicht angemessen sei. Dass die Kapazität vor der Lärmbelastung stünde, sei durch die Bundesgesetzgebung vorgegeben. Wichtig für die Entscheidungen in ExpASS sei auch dass diese einvernehmlich getroffen würden – nur so könne auf die Umsetzung der Maßnahmen durch Fraport, DFS und / oder die Airlines gebaut werden. Die Vertreter von ExpASS und FLK baten die Mitglieder der Bürgergruppe für eigene Vorschläge, wie die Abwägung aus deren Sicht vorgenommen werden solle. Sollte die Gruppe zu einem gemeinsamen Vorschlag kommen, würde dieser mit großem Interesse geprüft.

Bezüglich der Darstellung der Varianten in der Karte sowie der Detaillergebnisse gaben die Mitglieder einige konkrete praktische Verbesserungshinweise bzgl. Beschriftung usw., die alle aufgegriffen und für die Darstellung der Ergebnisse im Internet bereits umgesetzt wurden. Die Mitglieder diskutierten intensiv die Tabelle mit den Detailinformationen. Einige fragten weitere Details an (Bevölkerungszahlen je Variante nach Ent- und Belastung in einzelnen dB-Schritten differenziert), diese können aber nicht kurzfristig vorgelegt werden, da die Rechenkapazität des Umwelt- und Nachbarschaftshauses aufgrund der vielen Prüfaufträge aus der Konsultation derzeit ausgelastet ist. Andere hinterfragten zudem, ob weitere Details wirklich erforderlich wären, um die eine ideale Variante zu finden.

Die Sichtweisen der Bürgergruppe zu den Themen Kriterien und Varianten wurden in Teil 2 der Sitzung bei der gemeinsamen Empfehlung aufgegriffen.

Zur Mittagspause wurden die externen Expertinnen und Experten verabschiedet.

## **3. Erarbeitung / Diskussion von Textbausteinen für den Konsultationsbericht**

Das Moderationsbüro hatte Textbausteine aus den Dokumentationen und Diskussionen der bisherigen Sitzung der Bürgergruppe vorbereitet, die Wort für Wort mit den Mitgliedern der Bürgergruppe durchgesprochen und bearbeitet wurden (Mitschrieb für alle sichtbar direkt im Dokument). Die Moderation bekam den Arbeitsauftrag, dieses Dokument im Nachgang zur Sitzung zu überprüfen, ggf. anzupassen und für eine Rückmeldungsrunde an alle Mitglieder der Bürgergruppe zu versenden, damit die Mitglieder der Gruppe in einem Zeitrahmen von etwa einer Woche Feedback geben können.

---

<sup>1</sup> Im Zuge der Präsentationen fiel ein Zahlendreher auf, der bei den im Internet eingestellten Unterlagen korrigiert wurde. Zudem wurde den Mitgliedern der Bürgergruppe die korrigierten Unterlagen im Nachgang der Sitzung zugesendet.

Abschließend erläuterte Dr. Ewen den weiteren Zeitplan der Konsultation. Die Gruppe entschied, dass ein Mitglied der Bürgergruppe (das von keiner der möglichen Varianten unmittelbar betroffen wäre und das an allen Sitzungen der Bürgergruppe teilgenommen hat) an der Pressekonferenz zur Konsultation Ende Januar 2019 teilnehmen und für die Bürgergruppe sprechen sollte.